

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück, Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.

Redigirt von den verantwortlichen Redacturen E. Förster in Pulsnitz und Th. A. Hertel in Radeberg.
Verlag von E. Förster in Pulsnitz und Th. A. Hertel in Radeberg.

No. 26.

Freitag, den 1. July,

1853.

Diese Zeitschrift erscheint jeden Freitag in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. *praenumerando*. — Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Pfennigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Dienstag Abends, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstag Nachmitt. abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann Andreas Grahl, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition, in Großenhain der Buchbinder Hohlfeldt, so wie alle Postämter an.

Bekanntmachung.

Dem als Agent der K. K. privil. ersten Feuerversicherungs-Gesellschaft in Wien bestellten

Bürger und Kaufmann Herrn Adelbert Colditz in Radeburg

ist auf sein Ansuchen die Erlaubniß erteilt worden, Versicherungen auf besagte Anstalt aus den Ortschaften des hiesigen amts-hauptmannschaftlichen Bezirks anzunehmen und zu besorgen.

Dresden, den 13. Juni 1853.

Königliche Amtshauptmannschaft,
v. Winkler.

Beiternisse.

Dresden, 27. Juni. Gestern Nachmittag wurde in dem nahen Pillnitz der zu Ehren der Vermählung Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Albert von den Landleuten der beiden Elbufer in der Umgegend von Pillnitz veranstaltete Aufzug zur Ausführung gebracht. Trotz der für eine derartige Festlichkeit sehr ungünstigen Witterung war die Betheiligung daran doch eine sehr zahlreiche. Der stattliche und zum Theil malerische Zug bestand aus ungefähr 3000 Kindern und erwachsenen Personen und waren dabei folgende, oft einige Stunden entfernte, ländliche Ortschaften vertreten: Birkwitz, Bonnewitz, Borsberg, Bühlau, Copitz, Cunnersdorf, Dittersbach, Dobritz, Eichbusch, Eschdorf, Gönsdorf, Graupa, Haidenau, Hosterwitz, Jessen, Krischendorf, Laubegast, Leuben, Liebethal, Lockwitz, Loschwitz, Luga, Malschendorf, Meußlitz, Mügeln, Nieder- und Oberpoyritz, Pillnitz, Pappitz, Pratschowitz, Porschendorf, Reizendorf, Rockau, Roschwitz, Röhrsdorf, Schönfeld, Schullwitz, Sporrwitz, Sürschen, Tolkewitz, Wachwitz, Wilschdorf, Weißerhirsch, Weißig, Wünschendorf, Zschachwitz und Zschieren. Nachdem sich der Zug in der Maille geordnet hatte, bewegte er sich nach 4 Uhr unter Vorantritt von Musikchören durch den westlichen Theil des Schlossgartens nach dem Mittelpalais des königlichen Lustschlosses, wo die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften auf der Terrasse vor dem Speisesaale Platz zu nehmen und den Zug an sich vorbei defiliren zu lassen geruhten. Den Zug eröffneten die größern Schulkinder, Blumenkränzen in den Haaren und Maierenreiser in der Hand. Die beiden ersten Mädchen trugen in einem verschlossenen

Korbe ein Pärchen weiße Tauben; dann folgten die Schulknaben, Maierenreiser in den Händen tragend. In einem kleinen künstlich gearbeiteten tragbaren Stalle brachten zwei Knaben ein weißes Lamm. Beide Geschenke, als Symbole kindlicher Liebe und Unschuld, wurden ehrfurchtsvoll zu den Füßen Ihrer Königlichen Hoheiten des Prinzen und der Prinzessin Albert niedergesetzt. Die Kinder sangen hierauf einige Strophen des Vaterlandsliedes und zogen, geführt von ihren Lehrern an den königlichen Herrschaften vorüber. Nach den Schulkindern folgten die erwachsenen Mädchen in ihren ländlichen, zum Theil sehr kleidsamen Trachten. Sie waren nach diesen Trachten geordnet; zuerst Mädchen in weißen kurzen und hauschigen Hemdärmeln, weißem Nieder und Rock und einen mit grün-weißen Bändern geschmückten Erntehut auf dem Kopfe, — dann die Mädchen in farbigem Spencer, weißem Rock und mit dem Erntehute, — endlich Mädchen in den sogenannten „Karnellen“, der bekannten charakteristischen Kopfbedeckung der Bewohnerinnen der Dorfschaften auf dem linken Elbufer. Zwei Mädchen setzten vor dem hohen Paare ein Körbchen mit Eiern nieder und die übrigen streuten höchst demselben im Vorüberziehen Blumen. Die jungen Burschen, zum Theil mit Erntekränzen gezierte Rechen tragend, brachten dem hohen Paare einen kolossalen Hochzeitskuchen (10 Fuß lang und 6 Fuß breit) dar, und der sich daran schließende Zug der Frauen verehrte höchst demselben, in einem käfigartigen Korbe verwahrt, eine Haushenne und einen Haushahn, als Sinnbild der Häuslichkeit. Den Schluß des ganzen Aufzugs bildeten die Männer, an deren Spitze der Richter Leuthold aus Schullwitz einerschritt und welcher Ihren Königl. Hoheiten dem Prinzen